

Festlich: „Ein Lied hat die Freude sich ausgedacht“

Stimmungsvolles Adventskonzert des gemischten Chores „ProMusica“ in Sankt Joseph mit Gästen



Renate Schlomski (re.) und Helga Czischke (li.) sangen gemeinsam.

(Fotos: PK)

(Ro./PK) Am 18. Dezember, kurz vor dem kürzesten Tag des Jahres, lud der Ronsdorfer Chor „ProMusica“ zu seinem alljährlichen Adventskonzert in die Kirche Sankt Joseph ein. Auf dem Programm standen weihnachtliche Kirchenlieder, anspruchsvolle Popmusik, ein bemerkenswertes Duo von Gitarre und Saxofon und Ausflüge von Monika Czischke in den Jazz.

Die ersten vier Lieder, die der Chor sang, waren eigentlich mu-

sikalische Gebete, und vor allem das „Vater unser“ des russischen Komponisten Nikolai Kedrov gelang „ProMusica“ ganz besonders. Es ist immer eine Freude, die unaufgeregte und sichere Leitung von Renate Schlomski zu beobachten, die die knapp drei Dutzend Sängerinnen und Sänger auch ohne große und übertriebene Gesten führt.

Und endlich einmal sang Renate Schlomski auch selbst. Welch schöne Singstimme sie

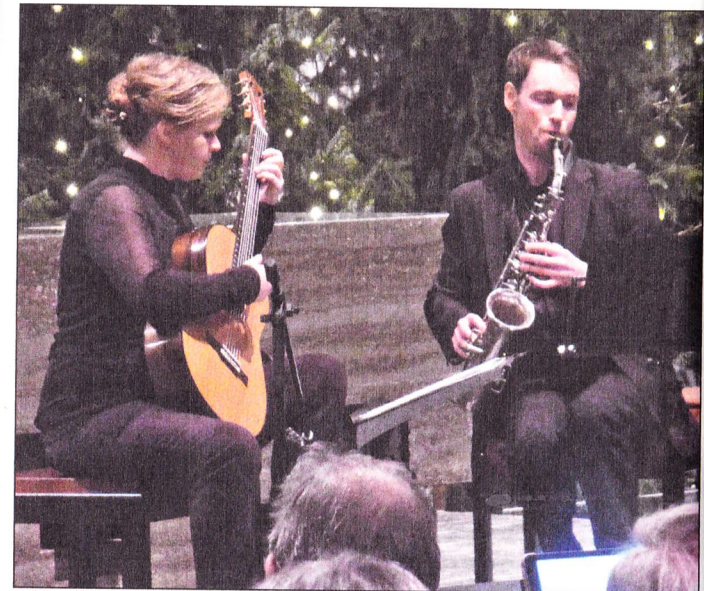
hat, bewies sie im Duett mit Helga Czischke in John Rutters „Angel's Carol“, was sensibel von Robert Boden am Klavier begleitet wurde. Selbiger erwies sich auch bei drei Jazz-Standards als sicherer Musiker. Monika Czischke sang drei Lieder (unter anderen von Irving Berlin), die alle Weihnachten zum Thema hatten. In Harmonik und Temperament glichen sich diese drei Kompositionen sehr, weshalb viel-

leicht ein Stück weniger etwas mehr gewesen wäre.

Außer dem Chor war das „Duo Strax“ (auch als Unterhalter der Märchenerzählerin Ingrid Reinhardt) der musikalische Höhepunkt des Konzertes. Corinna Schäfer an der Gitarre sowie der Saxofonist Burkhard Schuchardt spielten die Sonate No. 2 von Telemann durchaus „barock“, blühten jedoch bei der Suite für Altsaxofon und Gitarre des leider viel

zu wenig aufgeführten amerikanischen Komponisten Alan Hovhaness richtig auf: Das Klang nach einer Mixtur aus Grand Canyon und Jan Garbarek. Große Musik erstklassig dargeboten.

Die zahlreichen Besucher in der voll besetzten Kirche von Sankt Joseph spendeten reichlich wohl verdienten Applaus und gingen nach einem auch nicht zu langen Konzert zufrieden nach Hause.



Das „Duo Strax“ spielte Hovhaness.